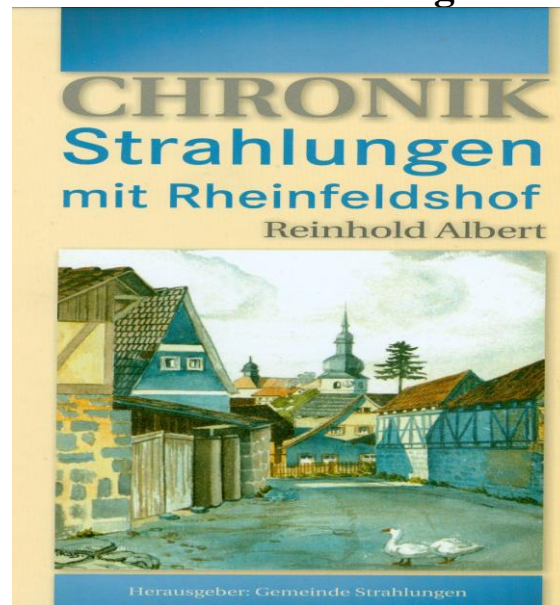


Ortschronik von Strahlungen und Rheinfeldshof im Dezember 2013 vorgestellt



Wo nur freie Franken wohnen, Bericht von Peter Wolf

„Was lange währt wird endlich gut“ heißt ein bekanntes Sprichwort und das lässt sich auf die nagelneue Chronik der Gemeinde Strahlungen mit ihrem Ortsteil Rheinfeldshof anwenden. Im Rahmen einer gut besuchten Präsentationsveranstaltung konnte sich die Bevölkerung davon überzeugen. Bürgermeister Willi Schmitt zeigte sich stolz und hoch erfreut über das gelungene Werk, das von Kreisarchivpfleger Reinhold Albert aus Sternberg mit viel Engagement und Liebe zum Detail geschrieben und nun durch den Autor vorgestellt wurde. Bereits seit 20 Jahren war in der Gemeinde der Gedanke vorhanden, eine Chronik zu erstellen. Material hierfür gab es bereits seit vielen Jahrzehnten. Wie in vielen anderen Ortschaften auch, waren es die örtlichen Lehrer, die die Ortsgeschichte festhielten.

Raimund Krämer, selbst ein geborener Strahlunger, hatte bereits zu frühen Zeiten damit begonnen, alte Aufzeichnungen zu sammeln und zu ergänzen. Eine Zusammenstellung und Veröffentlichung des Materials fand jedoch nicht statt. Altbürgermeister Günter Burger konnte Krämer dazu bringen, die umfassende, wirklich wertvolle Sammlung der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, um sie der Nachwelt zugänglich zu machen. Der damit verbundene Aufwand erwies sich allerdings als sehr hoch. Erst im vergangenen Jahr konnte mit Reinhold Albert ein wahrer Experte auf dem Gebiet der Archiv- und Heimatpflege für die Erstellung einer Ortschronik gewonnen werden. Nach der Sichtung der vorhandenen Unterlagen und einer Konzeptvorstellung beschloss der Gemeinderat die Umsetzung des Projektes. Damit waren die gesamte Strahlunger Bevölkerung, alle Vereine und Gruppen aufgefordert, historisches Material in Form von Bildern und Informationen zu liefern. Die Resonanz war beeindruckend: Über 1.000 Bilder wurden zur Verfügung gestellt, aus denen dann schließlich rund 400 Stück ausgewählt wurden.

Inhaltlich wird Strahlungen mit Rheinfeldshof von der ersten urkundlichen Erwähnung 1196 bis zur Gegenwart auf insgesamt 335 Seiten, davon sogar 32 vollfarbig, dargestellt. Höchst interessante Details können in der Chronik nachgelesen werden. Da geht es unter anderem um das jährlich abzuliefernde Huhn eines jeden Haushaltes für die Kirche, den zweimal jährlich stattfindenden Gerichtstermin und die noch heute vorhandenen Schwedenkreuze. Die enge Verbindung mit dem Kloster Maria Bildhausen und der Revolutionsstreich wird ebenso erläutert, wie die Entstehung des Namens der Strahlunger „Linsenspitzer“. Besonders hob Albert in seiner Vorstellung die Tatsache hervor, dass in der Chronik eine komplette Dokumentation aller Flurdenkmäler und Bildstöcke enthalten ist. Dies sei außergewöhnlich. Ebenso außergewöhnlich die amtliche Feststellung, dass in Strahlungen bei einer Erhebung der Bevölkerung nur „freie Franken“ in Strahlungen wohnen. Bei der Übergabe des ersten Exemplars der neuen Chronik durch Reinhold Albert dankte er vor allem Bürgermeister Willi Schmitt und dem gesamten Gemeinderat sowie Armin Burger und weiteren Helfern, vor allem aber auch seiner Ehefrau Marianne für die tatkräftige Unterstützung. Diesen Dank gaben Bürgermeister Schmitt und auch der stellvertretende Landrat Helmut Will an Albert zurück. „Strahlungen kann stolz auf seine Heimat und Geschichte sein“, so das Resümee.

Durch die anschauliche Präsentation wurde das Interesse und die Neugierde sichtlich geweckt, denn der anschließende Verkaufsstart lief sehr gut. Das auch als Weihnachtsgeschenk sicherlich geeignete Buch kann ab sofort während der Sprechzeiten des Bürgermeisters im Strahlunger Rathaus (Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19.30 Uhr), in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt sowie in den beiden Strahlunger Geschäften Gaststätte und Metzgerei Kellermann und Bäckerei Salzinger erworben werden.



Bürgermeister Willi Schmitt, stv. Landrat Helmut Will, Ehrenbürger Günter Burger und Reinhold Albert bei der Buchvorstellung.

Inhaltsverzeichnis

Grußworte

Landrat Thomas Habermann

Bürgermeister Willi Schmitt

Altbgm. und Ehrenbürger Günter Burger

Zum Geleit

I. Allgemeine Anmerkungen

II. Aus der Erdgeschichte

III. Vor- und Frühgeschichte

IV. Ortsname und Ersterwähnung Strahlungen

V. Der Aufstand der Bauern von 1525

VI. Strahlungen im Zinsbuch des Klosters Wechterswinkel

VII. Der Wachturm „Schlegelwarte“

VIII. Die Salzforstkarte

IX. In Strahlungen wohnten 1596 „lauter freie Franken“

X. Der Dreißigjährige Krieg

XI. Alte Rechte und Pflichten der Bürger von Strahlungen

- Das Holzrecht
- Das Waldrecht
- Das Weiderecht
- Die Schafzucht
- Das Braurecht
- 1850 wurde der Vierröhrenbrunnen errichtet
- Frondienste, Hand- und Spanndienste

XII. Kirchen- und Schulgeschichte

- Geschichte der Pfarrei Strahlungen
- Der Bau des Strahlunger Pfarrhauses
- Geschichte der Pfarrkirche Strahlungen
- Der Strahlunger Friedhof
- Die Marienkapelle
- Die Kriegergedächtniskapelle
- Die Kuraten und Pfarrer von Strahlungen
- Schulgeschichte von Strahlungen
- Der Kindergarten in Strahlungen

XIII. Der Klosterhof in Strahlungen

XIV. Strahlungen im 18. Jahrhundert

XV. Strahlungen im 19. Jahrhundert

- Die Aufhebung des Klosters Bildhausen
- Unruhige Zeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts
- Die Hungerjahre 1816/17
- Das Revolutionsjahr 1848
- Strahlungen Mitte des 19. Jahrhunderts
- Prof. Otto Dill
- Broterwerb im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- Das Linsendorf Strahlungen
- Weinbau in Strahlungen
- Steinbruch seit 1865

XVI. Die Verwaltung des Dorfes in alter Zeit

- Die Autoritäten im Dorf

XVII. Bäuerliche Winterbeschäftigung Anno dazumal

XVIII. Der Erste Weltkrieg

XIX. Einführung des elektrischen Lichts in Strahlungen 1921

XX. Das frühere Gemeindehaus

XXI. Strahlungen und der Nationalsozialismus

XXII. Das Kriegsende in Strahlungen

XXIII. Strahlungen in der Nachkriegszeit

XXIV. Strahlungen in der Neuzeit

- Der Neubau einer Mehrzweckhalle
- Die Bundesautobahn A 71 durchquert seit 2005 die Gemeinde
- Die Gemeinde nach der Jahrtausendwende

XXV. Geschichte des Gemeindeteils Rheinfeldshof

XXVI. Brauchtum und Erzählungen

- Neujahrsbräuche
- Neujahrswünschen in Rheinfeldshof
- Brauchtum an Dreikönig
- Sebastian-Gelöbnistag
- Lichtmess
- Fastnacht
- Die Spinnstube
- Karwoche und Ostern
- Markus-Bitttag
- Maifeiertag
- Der Vitustag
- Maria Himmelfahrt
- Das Vatertagsfest in Rheinfeldshof
- Michaeli
- Ernte
- Schlachtfest
- Der „Durfbeck“
- Die Strahlunger Tracht

- Die Kirmes
- Barbaratag
- Weihnachten
- Lebenslaufbrauchtum (Geburt, Taufe, Hochzeit, Tod und Begräbnis)
- Merkwürdige Erzählungen aus Strahlungen
- Volks- und Aberglaube

XXVII. Bildstöcke und Flurdenkmäler

XXVIII. Die Flurnamen in Strahlungen und Rheinfeldshof

XXIX. Vereine in der Gemeinde Strahlungen

- Fußballclub Strahlungen
- Musikverein Strahlungen
- Freiwillige Feuerwehr Strahlungen
- Rad- und Wanderverein „Einigkeit“ Strahlungen
- Schützenverein „Silberdistel“ Strahlungen
- VdK-Ortsverband Strahlungen
- St. Johannis-Verein e.v.
- Garde Strahlungen
- „Frühheimkehrer“ Kultur- und Freizeitsportclub e.V.
- Katholischer Arbeiterverein
- Seniorenkreis
- CSU-Ortsverband
- Stammtisch „Blaue Jungs“
- Soldaten- und Kriegerkameradschaft Strahlungen
- Stammtisch „Blaue Jungs“
- Theatergruppe Strahlungen
- Feuerwehrgruppe Rheinfeldshof
- Dorf- und Heimatverein Rheinfeldshof

XXX. Anlagen

- Die Kirchnerweiterung in Strahlungen im Jahre 1908
- Schreiben in der Kirchturmkugel aus dem Jahre 1952
- Stellungskampf mitten im Dorf – von Hubert Breitenbach
- Angriff auf Strahlungen am 8. April 1945 durch amerikanische Einheiten – Armin Burger
- 1946 bis 1950 aus der Sicht eines Heimatvertriebenen - von Baldur Kolb
- Text des Zwölfuhrläutens aus Rheinfeldshof vom 25.3.1990
- Die Landwirtschaft in Strahlungen im 20. Jahrhundert – von Raimund Krämer

XXXI. Literatur und Quellen